

184. S. G. de Vries, *Exercitationes palaeographicas in Bibliotheca Univ. Lugd. Batavae instaurandas iterum indicit* (Lugd. Bat. ap. E. J. Brill socios 1890), veröffentlicht mit Photographie die 2 ersten Briefe des Plinius aus Cod. Voss. Lat. Q 98, saec. IX, in Worten und tironischen Noten geschrieben, nebst dem ebenso geschriebenen Inhaltsverzeichnis der Hs. Ausser einem analytischen Verzeichnis der Noten sind S. 19 alle bis jetzt veröffentlichten Autorentexte in tiron. Noten zusammengestellt. W. W.

185. In der Festschrift des Gabelsb. Stenogr. Centralvereins (München 1890), S. 116 ff. veröffentlicht W. Schmitz in Facs. und Umschrift aus Cod. Paris. 10756, f. 69 Gregors Regula past. III, c. 12, worin er einen Theil der von ihm schon früher behandelten Berner Miscellanhs. 611 erkannt hat. W. W.

186. In O. Hartwigs Centralbl. f. Bibliothekswesen 1890, S. 440 bemerkt P. Schwenke zu der Mittheilung von E. Chatelain über den Cod. Regin. 762 des Livius, welcher aus dem ehemals in Corbie befindlichen Puteanus abgeschrieben ist (Revue de Philologie XIV, 79 ff.), dass die von Ch. nachgewiesenen 7 Abschreiber des zu diesem Zweck vertheilten Codex im Verbrüderungsbuch von St. Gallen verzeichnet sind als Mönche des Martinsklosters in Tours, und die Hs. also ein Beispiel dortiger Schrift, vielleicht noch aus Alkuins Zeit, enthalte. W. W.

187. Die mit Gold auf Purpurpergament geschriebene Evangelienhandschrift aus der Hamilton-Sammlung, welche die Berliner k. Bibliothek leider wieder hergeben musste, gehört jetzt dem H. Theodore Irwin, Vice President der Second National Bank, Oswego, New-York. W. W.